

VIND



War John Dowland der erste Singer-Songwriter? Und Kapsberger der erste Rockgitarrist? Hat Henry Purcell den Boogaloo erfunden? Und Bach die perfekte Walking Bassline geschrieben? Sind Jazz und Barockmusik Verwandte?

Mit diesen und vielen anderen Fragen beschäftigen sich die hochkompetenten Spezialisten der Band VIND – und würden sie ausnahmslos mit „Ja!“ beantworten.

Furchtlos und zugleich respektvoll wirbeln sie die Jahrhunderte der Musikgeschichte durcheinander, sprengen Genregrenzen und geistige Mauern und hauchen so dem Genre Barock-Crossover frischen Atem ein.

Dies tun sie mit absoluter Stilsicherheit und hoher Virtuosität, sowohl in der historischen Aufführungspraxis als auch in der modernen, Groove-orientierten Musik. Es entstehen Synapsen, wo man keine vermutete und emotionale Assoziationsketten, wo vorher keine waren.

Die Musik von VIND klingt von vorn bis hinten homogen, gleichzeitig feinsinnig, kunstvoll und zwingend, sodass sich der Gedanke regelrecht aufdrängt: vielleicht haben es die alten Meister genauso gewollt!

BESETZUNG:

WINNIE BRÜCKNER (D) - voc, electronics
HERBERT WALSER-BREUSS (AT) – trumpet, flugelhorn, electronics
THOR-HARALD JOHNSEN (N) – lute, guitars, theorbe
FLORIAN KING (D) – doublebass, electronics
TOBIAS STEINBERGER (AT) – framedrums, drums, percussion

www.vind.world

MITWIRKENDE

VIND sind fünf Musiker, die sich nicht von gängigen Genre-Bezeichnungen limitieren lassen. Im gemeinsamen, nuancierten Spiel leben sie ihre Musikalität kompromisslos aus und verbinden Barock mit Jazz, Jazz mit Pop und Pop mit Barock.

Ein besonderer Fokus ihrer Arbeit liegt auf Crossover-Projekten mit größeren Besetzungen, u.a. mit dem Sinfonieorchester Aachen und dem Concerto Stella Matutina, in der die Rekompositionen von Werken der Alten Musik um die Klangfülle eines ganzen Orchesters erweitert werden. So arbeitet VIND intensiv daran, aus der profunden Kenntnis historischen Materials und dem gleichzeitigen Verankertsein in aktueller Musik eine ästhetisch eigene Tonsprache zu schaffen.

WINNIE BRÜCKNER (D) – voc, electronics



studierte Jazzgesang an der HFM Weimar und der Jazzschule Luzern und ist Preisträgerin u.a. des Leipziger Jazznachwuchsstipendiums und des Kompositionswettbewerbs »Gebt uns Noten« des Deutschen Chorverbands. Gründerin und musikalische Leiterin des international renommierten Vokalensembles »niniwe vocal art«, als Solistin Zusammenarbeit und internationale Konzerttätigkeit mit

verschiedensten Bands und Musikern aus dem Bereich des Jazz und der Alten Musik, u.a. mit wandermüd, Vox Nostra, Vocalconsort Berlin, Sinfonieorchester Aachen, I Solisti, Daniel Erdmann, Folkert Uhde uvm.

HERBERT WALSER-BREUSS (AT) – trumpet, flugelhorn, electronics



studierte Trompete am Vorarlberger Landeskonservatorium sowie am Salzburger Mozarteum. Er ist seit 1991 Mitglied des Concentus Musicus Wien (Nikolaus Harnoncourt), Gründungsmitglied des Barockensembles Concerto Stella Matutina und hat seit 1995 einen Lehrauftrag am Vorarlberger Landeskonservatorium inne.

Internationale Konzerttätigkeit und Zusammenarbeit mit vielen Jazzmusikern, wie Peter Madsen, Peter Herbert, Florian Brambck, Helge Norbakken, Rosario Bonaccorso uvm.

THOR-HARALD JOHNSEN (NOR) – lute, guitars, theorbe



studierte historische Zupfinstrumente an der Musikhochschule Trossingen bei Rolf Lieslevand, mit dem er seither bei vielen Konzerten und CD- Aufnahmen zusammenarbeitet. 2016 wurde ihr Album Scaramanzia/Naïve mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. Der Spezialist des deutschen Lauten-Repertoires des 17. Jahrhunderts (RWE-Stipendium) arbeitet mit renommierten Barock-Ensembles in ganz Europa zusammen und ist als Solist und Arrangeur auf vielen CD-

VIND

Produktionen zu hören, u.a. auf der Concerto Stella Matutina CD „Nuove Invenzioni“, die mit dem OPUS Klassik ausgezeichnet wurde.

FLORIAN KING (D) – doublebass, electronics



studierte Jazzkontrabass an der HMDK in Stuttgart, seither intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland im Bereich Jazz- und Worldmusic. OPUS KLASSIK Preisträger mit Concerto Stella Matutina. Als Solist und Crossover-Grenzgänger mit dem Brandenburgischen Sinfonieorchester, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Liechtensteinischen Sinfonieorchester und mit seinen eigenen Bands FLORIAN KING TRIO, TRIMOLON und TRIO MANI NUDE tätig.

TOBIAS STEINBERGER (AT) – framedrums, drums, percussion



studierte Schlagwerk am Mozarteum Salzburg sowie Jazzschlagzeug am Tiroler Landeskonservatorium und der Anton Bruckner Universität in Linz. Intensives Studium von Handpercussion-Instrumenten der Welt gewidmet, insbesondere der Rahmentrommeln. Spieltechniken aus dem Nahen Osten, der Türkei, Syrien, Nordafrika und Südindien sind hierbei eine wichtige Inspirationsquelle. Mit seinen eigenen personalisierten Set-Ups haucht er in verschiedenen Formationen des Jazz, Pop, World und alter Musik neues Leben ein.

HÖRBEISPIELE

[VIND & das Sinfonieorchester Aachen & Benjamin Bayl-Teaser](#)

[VIND & das Sinfonieorchester Aachen & Benjamin Bayl-Trailer](#)

[VIND & das Barockorchester Concerto Stella Matutina-Trailer](#)



Debut-Album: [VIND - Time Stands Still](#)

Trailer: [Live in Halden](#)

www.vind.world